

Inhalt

Vorwort	.....	9
Einleitung	.....	11
Kapitel 1: Die Pflegeversicherung – Chancen und Grenzen	...	17
Was bedeutet „Pflegeversicherung“?	.....	18
Schneller Überblick:		
Was ist neu im Jahr 2008?	.....	21
Wie wird es in Zukunft weitergehen?	.....	23
Kapitel 2: Die neue Form der Beratung – freiwillig und wohnortnah	.....	25
Die Pflegeberater der Pflegekasse: zu Neutralität verpflichtet	.....	25
Wohnortnahe Beratung: die Pflegestützpunkte	.....	29
Kapitel 3: Die drei Pflegestufen – Kriterien und Bedeutung	....	31
Welche Faktoren werden bei der Einstufung berücksichtigt?	.....	31
Wie läuft die Begutachtung des Pflegebedürftigen ab?	.....	39
Die Praxis: von Anträgen und Ablehnungen	.....	77
So können Sie sich auf die Begutachtung vorbereiten	.....	84
Der Bescheid über die Pflegestufe und das weitere Vorgehen	.....	95

Kapitel 4: Die Pflegepersonen im Mittelpunkt – Absicherung und Pflegegeld	105
Wie Pflegepersonen geschult werden	106
Das Pflegegeld: ein „Dankeschön“	108
Wie sind Pflegepersonen sozial abgesichert?	114
Das Pflegezeitgesetz: Arbeit und Pflege besser vereinbaren	120
Kapitel 5: Unterstützung zu Hause – Pflegedienste und weitere Leistungen	133
Unterstützung durch Pflegedienste:	
die Pflegesachleistungen	133
Sach- und Geldleistungen gleichzeitig:	
die Kombinationsleistung	143
Auszeit für Pflegepersonen:	
die Verhinderungspflege	147
Was sind Betreuungsleistungen?	153
Was ist unter „Pflegehilfsmittel“ und „wohnumfeldverbessernde Maßnahmen“ zu verstehen?	155
Kapitel 6: Stationäre Versorgung – Angebote außerhalb der eigenen Wohnung	161
Wie ist die Finanzierung geregelt?	161
Tages- und Nachtpflege: zeitweise Entlastung	164
Unter welchen Umständen ist die stationäre Kurzzeitpflege möglich?	167
Versorgung im Pflegeheim: die vollstationäre Pflege	170
Was gilt bei der vollstationären Pflege für behinderte Menschen?	172

Zum guten Schluss: das Wichtigste in Kürze	175
Anhang	178
Wichtige Fundstellen	178
Pflegetagebuchformular	180
Stichwortverzeichnis	182